

Die Robert-Grimm-Gesellschaft

Robert Grimm war ein bedeutender international anerkannter Schweizer Sozialdemokrat. Er wurde am 16. April 1881 als Sohn eines Fabrikmechanikers und einer Weberin in Wald im Kanton Zürich (ZH) geboren. Im Ersten Weltkrieg lud er namhafte Politiker und Politikerinnen zu den internationalen Friedenskonferenzen in Zimmerwald (1915) und Kiental (1916) ein und organisierte 1918 den Schweizerischen Landesstreik. Grimm war Zürcher und später Berner Nationalrat, Berner Stadtrat (Stadtregierung) und Berner Regierungsrat (Kantonsregierung) und wurde 1946 zum Präsidenten des Nationalrates gewählt.

Die Robert-Grimm-Gesellschaft wurde am 16. April 2010 in Wald ZH als Verein gegründet. Die Gesellschaft will den bedeutenden Menschen und Politiker bekannter machen, indem sie an sein vielfältiges theoretisches und praktisches Wirken erinnert und gleichzeitig Themen, die Robert Grimm wichtig waren, weiter verfolgt und diskutiert. Die Robert-Grimm-Gesellschaft veranstaltet regelmäßig Tagungen, initiiert Forschungen und publiziert Beiträge.

Robert Grimm machte in Zürich eine Lehre als Buchdrucker. Nach dem Lehrabschluss verließ er die Schweiz und begab sich als Geselle auf Wanderschaft. Unter anderem besuchte er Graz, wo er in der neuen Arbeiterdruckerei arbeitete und den freundschaftlichen Austausch mit österreichischen Genossen und Genossinnen pflegte. Nach eigenem Bekunden wurde Grimm in Graz zum Sozialisten. Als er das nötige Geld für die Weiterreise beisammen hatte, zog er von Graz weiter via Ljubljana nach Triest und weiter nach Görz (Gorizia), wo er während eines Monats in der Tipografia Spiridione Skert arbeitete (*Il Gazzettino popolare*). Danach wanderte er via Pustertal, Südtirol, Ofenpass und Julier zurück an seinen Geburtsort Wald ZH. Die „Reiseerinnerungen“, das Tagebuch, das Robert Grimm auf seiner Wanderung 1902 führte, befindet sich heute im Schweizerischen Bundesarchiv (BAR). Im Jahr 2020 hat die Robert-Grimm-Gesellschaft dieses aufschlussreiche Zeitdokument transkribiert, kommentiert und auf ihrer Website zugänglich gemacht (robertgrimm.ch).

Bereits 2019 hat die Gesellschaft zur ersten politischen Wanderung auf den Spuren des jungen Wandergesellen Robert Grimm eingeladen. Bis 2022 werden die Teilnehmenden den Weg von Graz nach Wald ZH in vier Etappen zurücklegen. Auch diese aktuellen Wanderungen werden fortwährend auf der Website dokumentiert.

Zum Jubiläum „100 Jahre Zimmerwalder Konferenz“ organisierte die Robert-Grimm-Gesellschaft 2015 in Bern eine internationale Tagung, an welcher namhafte Historiker und Politiker teilnahmen. Im Folgejahr beging sie das Jubiläum

„100 Jahre Kientaler Konferenz“ am originalen Schauplatz im Hotel Bären im Weiler Kiental in dem Berner Alpental.

Ferner beteiligte sich die Robert-Grimm-Gesellschaft am großen Gedenkanlass „100 Jahre Landesstreik 1918“ in Olten.

Diese und weitere Aktivitäten der Robert-Grimm-Gesellschaft sind auf der Website robertgrimm.ch dokumentiert. Ebenfalls aufgeschaltet sind Tagungsunterlagen, historische Beiträge und Analysen, Positionspapiere und Medienberichte.

Das Regionalmuseum Schwarzwasser in Schwarzenburg realisierte zusammen mit der Gemeinde Wald (Kanton Bern), zu der heute als Ortsteil auch Zimmerwald gehört, 2015 die Ausstellung „1915 – Zimmerwalder Konferenz“. Teile dieser Ausstellung wurden 2016 im Hotel Bären in Kiental gezeigt. Für eine italienische Fassung wurden die Texte überarbeitet, solche von rein schweizerischem Interesse weggelassen und durch neue, auf die internationale Bewegung und den italienischen Sozialismus ausgerichtete ersetzt. Die Ausstellung „Le conferenze di Zimmerwald e Kiental e l'opposizione alla Grande Guerra“ wurde 2017-19 durch das Centro Filippo Buonarroti in Mailand in zahlreichen norditalienischen Städten gezeigt (zimmerwald.com).

Robert Grimm verfasste zahlreiche bedeutende Schriften. Andreas Berz hat diese in einem wissenschaftlichen Schriftenverzeichnis zusammengestellt für das Buch „Robert Grimm: Marxist, Kämpfer, Politiker“, das Bernard Degen, Adrian Zimmermann und Hans Schächli, drei Gründungsmitglieder der Robert-Grimm-Gesellschaft, 2012 (3. Auflage 2018) herausgaben.

Die Robert-Grimm-Gesellschaft verfügt über zahlreiche Schriften und Sekundärliteratur von und über Robert Grimm und die Schweizerische Arbeiterbewegung. Zudem konnten einige Exponate aus dem Besitz Grimms von den Nachfahren übernommen werden. Diese sind zurzeit als Depositum im Schweizerischen Sozialarchiv und dort im Katalog aufgeführt.

Andreas Berz, Bernard Degen, Monika Wicki

Kontakt:

Robert-Grimm-Gesellschaft

C/o Monika Wicki, Präsidentin

Oerlikonerstrasse 91

8057 Zürich

Mail: info@robertgrimm.ch